

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Oeconomia Rvralis Et Domestica. Das ist: Ein sehr  
Nützliches Allgemeines Hauß-Buch vnd kurtze  
Beschreibung vom Haushalten, Wein-, Acker-, Garten-,  
Blumen- und Feldbaw ...**

**Coler, Johann**

**Mayntz, 1672**

Martius, Mertz hat XXXI. Tage

**urn:nbn:de:bsz:31-101225**



Der Alte Merz.	Der N. vñ N. S. M. S. M.	Allerley Auffmerckung im Martio.	Der Neue Merz.	Schaffen vnd anstellen in Martio.	Tag des Jahrs.
1 Albinus	6 20	Matronalia. In dem Monat ist der	11 Eusebius	Auffs lager zu bawen / fortzufahren /	60
2 Samuel	6 18	Tag 11. Stunden / vnd ohne gefehr	12 Gregorius	solten im lengsten hinauß ligen im letzten	61
3 † Königund	6 16	12. Minuten lang.	13 Innocentius	Diertel / wird nicht leichtlich sawer.	62
4 Adrianus	6 14	Fröhe vmb 5. Vhr beginnets zu	14 Zacharias	Im Getreidicht / das Graß zu erles-	63
5 Fridericus	6 12	tagen / vnd zu Abends vmb 6. Vhr	15 Longinus	ben außzugeten.	64
6 Iliperia	6 10	finster zu werden.	16 Cyriacus	Kälber im andern Viertel vmb den vol-	65
7 Tho. de Aq.	6 8	Martius ar va fodit, de vite superflua	17 Gertrud	len Mond abzusagen.	66
8 Philemon.	6 6	demit. Beda.	18 Anshelmus	Zu Gersten / Lein / Kraut vnd Hanff zu	67
9 Micheas	6 4	Martis prima necat, cuius sub cuspi	19 Ioseph	misten vnd zu führen / wo es vor Winter	68
10 † M. M. bef.	6 2	de quarta est.	20 Gabriel	nicht geschehen.	69
11 Ernestus	6 0	Nur leichen die Kapeln.	21 Benedictus	Erbeis vnd Wicken / im letzten Viertel	70
12 † Gregorius	5 58	Viel baden ist im Merzen gut /	22 Paulina	zu säen.	71
13 Innocentius	5 56	Nur Aderlass dems nicht noch thut /	23 Theodoricus	Die Habersaat zu verrichten.	72
14 Zacharias	5 54	Der Pfeffer / Rauten vnd Salbey /	24 Quirinus	Sommerkorn / vnd Merzen Gerste zu	73
15 Longinus	5 52	Im trucken soll seyn ein Arzney.	25 † Mar. verk.	säen.	74
16 Cyriacus	5 50	Sehet die Sonne in Wider.	26 Olympia	Die Gerst dcker zu ruhren / wenden / ha-	75
17 Gertrud.	5 48	et quinoctium verum.	27 Ieremias	cken / oder dalek streifen / wo es bräuchli-	76
18 Anshelmus	5 46	Der Wider ist heiß vnd trucken /	28 Malchus	chen / vnd jedes Drehs von nöthen / vnd wäf-	77
19 Ioseph.	5 44	vnd gehört dem Feuer zu / darin-	29 Eustachius	siger einzuziehen.	78
20 Gabriel	5 42	nen ist gut handeln / wandern / wahr-	30 Gedeon	Zäunen / vnd die vbrigen Wenden vol-	79
21 Benedictus	5 40	kauffen / vnd im Feuer arbeiten.	31 Sabina	lend abzuhauen / auch Schazwenden se-	80
22 Paulina	5 38	Kinder in diesem Zetechen geboh-	1 Theodora	gen zu lassen.	81
23 Theodoric.	5 36	ren / sind beherge / kühn vnd zäncklich /	2 Theodosius	Die Wiesen vnd Gärten aufzurechen /	82
24 Quirinus	5 34	sonderlich mit, ihren Hausgenossen /	3 Christianus	tehren / räumen vnd Maulwurffshauffen	83
25 † Mar. verk.	5 32	wiewol auch mit fremdden. Sie	4 Ambrosius	zu zerstoßen.	84
26 Olympia	5 30	sind milde gegen denen / die es ihnen	5 Eusebius	Die Wasserwehr auff den Wiesen an-	85
27 Ieremias	5 28	feinen danck wissen / bekommen viel	6 Egeppus	zurichten / Graben aufzuwerffen / vnd zu	86
28 Malchus	5 26	Geld mit dem Weibe / vnd ihren	7 Celestinus	wässern.	87
29 Eustachius	5 24	Händeln / haben aber vnbeständig	8 Viciamar	Das Rind im vollen Monden / vor S-	88
30 Gedeon	5 22	Gütek / haben bey grossen Herren	9 Procopius	stern zum Kähen zu lassen.	89
31 Emanuel	5 20	vnd gemeinen Leuten grosse Gunst	10 Ezechiel	Kabfamen zu späten Pflanzen / am A-	90

vnd Förderung / kommen zu grossen Euptern / aber mit viel  
 Hass / Reid vnd Ungunst / haben alte Leut lieb / sind hönisch / etc.  
 ceteris paribus.  
 Kömpf der Storch / aber gemeinlich in bösen Wetter.  
 Donnerts im Merzen / so bedents ein fröhlich fruchtbar jar.  
 Truckner Merz / nasser April / kübler Mey /  
 fällt Keller / Kasten / macht viel Hey.  
 Donnerts wenn der Monden im Wider ist / so wird groß  
 schrecken vnd furcht die Leute im Lande vberfallen / vnd doch  
 leglich wider Ordnung vnd gute Ruhe werden.  
 Die eiffte Wochenach Weihnachten muß der Pflug in  
 der Erde seyn.  
 Vor Martz Vertändigung decket man in Böhmen kein  
 Weinholtz auff.  
 Am Tag Martz Vertändigung hat dich vor Aderlassen.  
 Sät Zwibeln vnd Nöhren.  
 Fröhe vor 4. beginnets zu tagen / auff den Abend halb 7.  
 wirds finster.  
 Martius officio decoratur Gregoriano,  
 Gertrud alba bene juncta Maria genetrice,  
 Martem Gtegorius jubet evigilare: Maria,  
 Concipit æthereum caelesti nomine factum.  
 Viel baden ist im Merzen gut /  
 Nicht Aderlass dems nicht noch thut.  
 Der Pfeffer / Rauten vnd Salbey /  
 Im Trucken soll seyn dein Arzney.

Sommerweizen säen / in der Marterwochen.  
 Saamwerk / an Krautsträncken / Rüben / Nöhren / vnd Sangswibeln  
 zu sezen im vollen Mondschein / was sonst in den Burggärten gesät /  
 gesteckt vnd angericht werden soll / wissen geschickte vnd wol erfahrene  
 Gärtner am besten Zeit vnd maß zu treffen.  
 Die Schaafhürden wider ins Feld zu schlagen / vnd die Pferchen an-  
 zu fahen vmb Mistfaßten / oder bald hernacher / wenn es Schwitter haben  
 geschehen kan / vnd daß das Schaafvieh grünes zu Felde findet / daß sichs  
 ohne Stallfütterung erhalten kan.  
 Fischkörbel zu legen / vnd Reisenfach zu schlagen.  
 Im Hopffen zu arbeiten vnd schneiden.  
 Sommer Gerste säen / vor oder nach Ostern / nach Gelegenheit der  
 warmen vnd kalten Felder / Landarten vnd Witterung.  
 Strohband zu Serrende außbinden / auch Dachschaupe mache zu lassen.  
 Mehl mahlen lassen / so den Sommer vber wol ligen mag.  
 Schaafhürden zur Nochturfft kauffen vnd schafften.  
 Die Weinberg auffzuziehen / wenn es treunge vnd klar am Himmel ist.  
 Die Weinberge zu schneiden / zu räumen / zu hacken vnd zu pfälen.  
 Kein Schaf soll man diesem Monat an sumpsichre örtern oder wiesen  
 weidē lassen / wege der erste grüne den sie vñ blut leichtlich ersticket werde.  
 Die Obstbäume raupen / ehe die wege der Sonne auß den Nesten kriechē.  
 Die Bäumlein zu propffen / wenn der Mond auff der legt ist / auch in  
 den ersten dreien Tagen.  
 Die Brät auß den Teichen zu fischen / vnd zu verseggen im ersten Vier-  
 tel des newen / oder vor dem vollen Monden.  
 Die Teiche welche mit Mittelstut erhalten werden müssen / in diesem  
 Monat vñ ja höchst e. als die Tämme tragen vnd leiden wollē aufzufangē.

Dom